

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

299 (22.12.1900) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Münderberg, hier, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

Nr. 299.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Samstag den 22. Dezember 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unsere verehrlichen

## Postabonnenten

Bitte wir höflich, die Bestellung auf die „Badische Presse“ für das 1. Quartal (Januar, Februar und März) geübt sofort bei dem nächsten Postamt aufgeben zu wollen. Nur in diesen Fällen kann die prompte Lieferung durch die Post vom 1. Januar ab erfolgen. Nach einer postalischen Bestimmung sind bei Bestellungen, welche nach dem 28. Dezember erfolgen, für die Nachbestellung 10 Pf. extra zu vergüten. Wir bitten deshalb um recht baldige Erneuerung der Postbestellung. Sämtliche Briefträger nehmen ebenfalls Bestellungen an.

## — Zum Untergang der „Gneisenau“.

Von Kapitänleutnant Werner wird, nach Berichten aus Berlin, nachträglich noch der Bismarckmörder Rippberger von der „Gneisenau“ als vermisst gemeldet. Die Summe der Vermissten beträgt jetzt 41.

Der deutsche Konsul in Prag, Frhr. v. Sedenborff, richtete nachstehendes Telegramm an den Staatssekretär des Reichsmarineamts: „Tieferschüttert von den schweren Verlusten, die unser Land und Marine durch die Strandung der „Gneisenau“ erlitten, bitte die hiesige deutsche Gemeinde mich, der Kaiserl. Marine durch Ew. Erzellenz Vermittlung ihre tiefste Theilnahme zum Ausdruck zu bringen. Ich selbst beträume in dem dahingegangenen Kommandanten Kretschmann einen Freund, dessen Bild aus der Zeit gemeinsamen Arbeitens an Ostasiens Küste unauflöslich in mir fortleben wird.“

Er erhielt folgende Antwort: „Ihnen und der deutschen Gemeinde Prag im Namen der Marine von Herzen Dank für die innige Theilnahme an dem schmerzlichen Unglück, das die Marine betroffen. Tirpitz.“

Der kommandierende Admiral von Karlskrona telegraphierte: „Tief erschüttert durch die Trauerbotschaft von der „Gneisenau“ bitten die Seemannschaft der Marinestation Karlskrona hiermit durch Ew. Erzellenz der deutschen Marine die innigste Theilnahme auszudrücken. Staatssekretär Tirpitz erwiderte: Ew. Erzellenz und den Kameraden der Marinestation Karlskrona sage ich im Namen der deutschen Marine warmen Dank für die innige Theilnahme an dem traurigen Gescheh der „Gneisenau“.

An Admiral Fisher, Chef des englischen Mittelmeergeschwaders in Malta, wurde nachstehende Danksprüche abgelesen: Von Ew. Erzellenz Telegramm anlässlich des Verlustes der „Gneisenau“ bin ich durch das auswärtige Amt in Kenntnis gesetzt. Im Namen der deutschen Marine sage ich Ew. Erz. und den Kameraden der Mittelmeerflotte innigen Dank für die Theilnahme und angebotene Hilfe. Sollte Unterstützung an der Unglücksstelle erforderlich sein, weiß ich, daß die deutsche Marine auf die Mittelmeerflotte der Königin von England rechnen kann. Tirpitz.

Dem Oberbürgermeister der Stadt Berlin ging durch Staatssekretär Tirpitz nachstehendes Dankdreiben zu: „Ew. Hochwohlgeboren spreche ich Namens der Marine meinen tiefempfundenen Dank für die Theilnahme aus, die Ew. Hochwohlgeboren mit Namens der städtischen Behörden und der Bürgerschaft Berlin anlässlich des

schmerzlichen Unglücks, von dem die Marine betroffen wurde, zum Ausdruck gebracht haben. Das überall sich kundgebende Mitgefühl der Bevölkerung Berlins, dem Ew. Hochwohlgeborenen so bereitetem Ausdruck gegeben haben, wird in den Herzen der Offiziere und Mannschaften ebenso warm empfunden werden wie der begeisterte Empfang, den die städtischen Behörden und Einwohner am Tage des Unglücks den aus Ostasien heimkehrenden siegreichen Mannschaften der Marine bereitet hat.“

Wie aus Konstantinopel vom 20. Dez. gemeldet wird, fand dortselbst an Bord des Stationschiffes „Loreley“ eine Trauerfeier für die bei der Katastrophe der „Gneisenau“ umgekommenen statt, welcher der deutsche Votschafter und das Personal der Votschaft, sowie des deutschen Generalkonsulats, Vertreter der deutschen Kolonie und die Kommandanten der fremdländischen Stationschiffe beiwohnten.

## Ein deutsches Reiterstädtlein in China.

Gelegentlich des Kriegszuges nach Pao-tung-fu hat Hauptmann von Blottnitz bei Tai-ti-wang ein glänzendes und viel bewundertes Reiterstädtlein geleistet, über das der Mitarbeiter des „L.“ seinem Blatte einige spannernde Einzelheiten mittheilt:

„Mit der Erlaubnis, Maulthiere zu requiriren, zogen wir am frühen Morgen aus, und nicht nur mit 20 Mannkutschern und Pferden, sondern auch mit zwei bespannten Geschühen, acht Fußharn Munition, einer Menge moderner Gewehre usw. kehrten wir am Spätnachmittage wieder in unser Quartier zurück.“

Kurz vor Tai-ti-wang hatten wir bereits ein interessantes Abenteuer gehabt. Ehe die kleine berittene Abtheilung von 50 Mann an Tai-ti-wang heranritt, mußten unsere Pferde eine kleine Erholung haben. Wir selbst benutzten den kurzen Halt, um in einem von einer Erdmauer eingefriedigten Gehöft aus unseren Sattelstücken zu frühstücken; natürlich geschah das alles unter Beobachtung der nöthigen Sicherheitsmaßregeln. Das Frühstück wurde aber sehr bald durch den Ruf des über die Mauer auslugenden Postens unterbrochen: „Drei große Schiffe in Sicht. Sie kommen direkt auf das Gehöft zu.“ Im Nu sah alles am Sattel, dann ging's in gestreuter Karriere auf die Karren zu. Der letzte derselben machte Kehrt und versuchte zu entkommen, ward aber sehr bald eingeholt; die anderen beiden Karrenführer waren vor Schreck wie gelähmt und hielten sofort. Noch viel erschreckter zeigten sich die Insassen, ober richtiger die Insassinnen, denn wir sahen uns zu unserm nicht geringen Erstaunen nicht weniger als acht Chinesinnen der besseren Stände gegenüber, die eine Menge Gepäck mit sich führten und von zwei männlichen Chinesen geleitet wurden. Sie erklärten unserm Dolmetscher, Herrn v. Zettersborn, sie seien ganz friedliche Leute, kämen aus einem kleinen Gebirgsort und wollten in ihren Heimatshörort zu-ück; aber eine wenigstens oberflächliche Durchsicherung der Karren nach etwaigen Waffen schien doch geboten und so wurden, denn die zum Theil recht hübschen jungen Damen ersucht, für einige Minuten vor ihren Wagen herabzusinken.

Nun begann ein fürchterliches Weinen und Wehklagen der Insassinnen, weil, was wir allerdings erst später herausbekamen, die Prozedur des Absteigens nicht vorzunehmen ging, ohne daß die Damen ihre — kleinen verkrüppelten Füßchen unseren profanen Blicken preisgaben. Als sie dann glücklich und ohne jeden Schaden diesen furchtbaren Augenblick überstanden und, da keine Waffen gefunden, aufgesporbert wurden, ihre Reife fortzusetzen, vermochten sie solche Großmuth gar nicht zu fassen, und besonders die männlichen Begleiter ergingen sich in allen möglichen Danksbezeugungen.

Wir aber setzten in bester Laune unsern flotten Ritt fort und lagerten eine halbe Stunde später vor Tai-ti-wang an. Durch die von uns am Morgen eingefangenen chinesischen Soldaten wußten wir, daß die dortige Besatzung — ein Bataillon Infanterie unter dem Kommando des Major Liu-ti-tun, sowie 300 Mann Kavallerie und 2 Geschühe — gegen Mittag abzurücken beabsichtigten, und jetzt bemerkten wir, daß die Chinesen bereits mit ihrem Abzug begonnen und es dabei sehr eilig zu haben schienen. Da hieß es denn schnell handeln. Zwei stärkere Patrouillen von uns ritten rechts und links um das Dorf herum. Das Gros hielt noch ein wenig vor demselben; unsere Spitze aber mit dem Dolmetscher Herrn von Zettersborn jagte direkt in die Hauptstraße hinein, die vollgepfropft mit chinesischen Soldaten und am Hauptplatze durch Gepäckkarren und zwei eben zum Abfahren fertige Geschühe verperrt war.

Einigen auf die Spitze feuern den Soldaten schrie Herr v. Z. chinesisch zu: „Gewehr bei Fuß, oder Ihr seid alle verloren!“ und sie nahmen Gewehr bei Fuß. Wenige Sekunden später rief er auf den erschreckt aus seinem Namen herausstürzenden Major Liu-ti-tun, der völlig den Kopf verloren hatte und, als er in diesem Augenblicke den Oberleutnant Kempe mit einer härteren Reiterabtheilung heranzog, seinen Leuten selbst jedes weitere Schießen verbot. Alle Chinesen gehorchten dem Befehle aber doch nicht. Zwei Mann feuerten gleich darauf aus einem der Dorfgehöfte auf einen unserer Artilleristen auf kaum 3 Schritt und Beide wurden von diesem, als sie abermals anlegten, mit dem Revolver niedergeschossen. Auch Leutnant von Ziegner, der mit seinen Leuten einen Haufen Ausreißer verfolgte und aufzuhalten suchte, betam Feuer. Damit schien aber die Vertheidigungslust der Herren Langzöpfe zu Ende zu sein, zumal auf das Schießen sofort auch unser Gros herbeigezogen war.

Hauptmann v. Blottnitz ließ nunmehr dem chinesischen Major klar machen, es würde ihm und seinen Leuten nichts geschehen, wenn er die beiden Geschühe, die Fahnen und die modernen Gewehre seiner Truppe, sowie 20 Pferde bezw. Maulthiere gutwillig ausliefern würde. Andersfalls habe er das Schlimmste zu erwarten, denn 1000 Mann Infanterie, denen wir vorausgeritten, mühten jeden Augenblick einzu-treffen. Der brave Chinese fiel sofort auf diese kleine Kriegslust hinein, war mit allem ganz einverstanden und ließ in der Freude seines Herzens, daß es ihm persönlich nicht an den Krügen ging, sogar eilends Thee und Birnen herbeischaffen und herumreichen.

Mit Windeseile wurde jetzt all das Verlangte zusammengeholt, der tolle Knäuel von Fahrzeugen, die die Dorfstraße verperrten, entwirrt, die beiden Krupp'schen Berggeschühe gemeldet und unser Wagenzug zur Abfahrt geordnet. Unter den ausgewählten Reit- und Zugthieren befanden sich auch mehrere dem Major gehörende. Ganz kleinlaut hat er, ihm doch wenigstens ein Maulthier wiederzugeben, damit er sofort abmarschiren könne, was ihm auch bewilligt wurde. Inständigst flehte er ferner, die heranrückende (1) Infanterie aufzuhalten, da er ja nun alle Bedingungen erfüllt habe. Als er immer wieder davon anging, ließ Hauptmann v. Blottnitz den neben ihm haltenden Major von Marschall für zum General und Kommandeur der gesammten heranrückenden Infanterie emporrücken und dieser wieder ließ dem in Aufrichtigen Chinesen nochmals versichern, er werde seiner Infanterie Kehrt tommandiren. Wir aber machten uns nun selbst eilends aus dem Staube und marschirten in tolosal gehobener Stimmung nach unserm Marsch-quartier Gau-shun zurück.

Giohartig gestaltete sich unser Einzug daselbst. Vornweg die Offiziere der Batterie. Ueber den bereits früher Genannten noch

## Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

22. Dezember:

1698 Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden wird in Anerkennung seiner Tapferkeit auf dem Reichstag zu Regensburg mit Reichslehn belehnt.

## Der Assistent.

Roman von Berthold Bonin.

(Nachdruck verboten.)

(34. Fortsetzung.)

Fünftes Kapitel.

Der Apotheker Brennecke kam von einem fröhlichen Pfingst-ausflug nach Hause und steckte, gerade als die Thurmuhr zwölf schlug, den Schlüssel in das Schloß seiner Hausthür. Im Begriff, umzudrehen, war ihm, als höre er ein unterdrücktes Schluchzen, und er hielt inne, um zu lauschen.

Er hatte sich nicht getäuscht. Ganz in der Nähe klang es wie das leise Weinen eines Kindes, und um sich schauend gewahrte er eine verhällte Gestalt, die auf der Schwelle eines Nachbarhauses lauerte. Hinzutretend sah er, daß es ein weibliches Wesen war, dessen helles Sommerkleid ein dunkler Mantel bedeckte, während der Kopf ganz in der Kapuze dieses Mantels verschwand.

Der Apotheker Brennecke rechnete sich zu den Verstandes-menschen; dies hinderte jedoch nicht, daß er ein überaus weiches Herz besaß, das gelegentlich mit ihm durchging, und daher besann er sich keinen Augenblick, die schluchzende Gestalt in seinen sanftesten Tönen zu fragen, was ihr fehle und ob er ihr nicht beistehen könne.

Es ist kaum anzunehmen, daß er unter der unförmlichen Hülle jugendliche Formen geahnt hatte, allein sicher war er nicht unangenehm überrascht, als aus der finsternen Kapuze ein fast noch kind-lches, hübsches Mädchen Gesicht auftauchte, auf dessen runden Wangen im Lichte der Straßenlaterne große Thränen glänzten.

„Fräulein Nettchen?“ rief er erstaunt, „was in aller Welt machen Sie denn da?“

„Ach, Herr Brennecke, Gott sei Dank, daß Sie es sind,“ antwortete die Kleine freudig erstaunt. „Was soll ich doch nur anfangen. Ich kam nicht ins Haus. Schellen darf ich nicht, sonst erwacht mein Schwager. Sicher hat der heute wieder getrunken, dann schlägt er uns beide, die Schwester und mich. Ich hab es ja am Ende verdient, aber das arme Gretchen kann doch nichts dafür und sie liegt es immer am ärgsten, weil sie mich in Schutz nimmt.“

„Gut,“ meinte Brennecke nachdenklich und strich sich den Bart, „und warum weinen Sie? Was soll denn das wohl helfen?“

„Aber was sollte ich denn sonst thun?“ fragte sie mit rührender Hilfslosigkeit.

Brennecke lächelte, dann aber wurde er plötzlich ernst und sagte mit strengem Stirnrunzeln: „Fräulein Nettchen, wo waren Sie so lange? Es hat soeben zwölf Uhr geschlagen.“

„Leider Gottes,“ seufzte sie zerknirsch, „aber gewiß und wahrhaftig, ich bin nicht Schuld daran.“

„Wo sind Sie gewesen?“ forschte er unbeherrt.

„In Rolandsied,“ antwortete sie kleinlaut.

„Bis in die Nacht hinein? Mit wem?“

„Mit zwei Freundinnen und zwei Herren.“

„Der Herren, wollen Sie sagen.“

„Rein, Herr Brennecke, zwei! Ich — ich habe noch keinen Schatz.“

„Wie alt sind Sie, Fräulein Nettchen?“

„Siebzehn.“

„Und da soll ich glauben, daß Sie noch keinen Schatz haben?“

„Ich lüge nicht.“

Brennecke ergriff sie bei der Hand, zog sie dicht unter die Laterne, bog ihren Kopf zurück und sah ihr tief und forschend in die Augen. Er schien von dem Ergoßnis befriedigt, denn er ließ ihre Hand los und examinirte weiter:

„Warum blieben Sie so lange aus?“

„Ich habe mich auf die Andern verlassen, allein die hielten sich

auf, bis wir das letzte Schiff verläuden, und der Zug fuhr uns gerade vor der Nase fort. Da meinten die Herren, bei dem schönen Wetter könnten wir recht gut die zwei Stündchen zu Fuß gehen; als wir aber nach Godesberg kamen, waren wir alle hungrig und durstig. Obgleich ich eilte, wollten die Andern durchaus einkehren und über dem Essen und Trinken verging wieder viel Zeit. Als wir ans Koblenzer Thor kamen, schlug es halb. Halb elf! sagten die Herren und ich machte mich nun schnell auf den Heimweg; bis elf Uhr ist bei uns immer offen. Das letzte Stück bin ich gelaufen, und nun denken Sie sich meinen Schrecken, als ich das Haus dunkel und verschlossen fand und es zwölf schlug.“

„Und dann fingen Sie wohl sofort an zu weinen?“

„Ach, Herr Brennecke, ich hatte solche Angst!“

„Sehr vernünftig. Wenn ich nun nicht zufällig gekommen wäre, was hätte es dann gegeben?“

„Ich weiß nicht, ich glaube, der Himmel hat Sie mir geschickt. Wie ein Abgesandter des Himmels sah Brennecke nun freilich nicht aus, aber er hätte dem armen jungen Ding gern Rath geschafft, wenn er nur gewußt hätte, wie.“

„Es hilft nichts, Fräulein Nettchen,“ rebete er ihr zu, „ins Haus müssen Sie; schellen Sie lieber einmal umten, die alte Driesenmacht Ihnen auf und bringt Sie für die Nacht irgendwo unter, wenn Sie sich denn so sehr fürchten, hinauf zu gehen.“

„Das geht nicht,“ antwortete sie, „unten ist Niemand; Frau Driesen fuhr heute früh mit Sohn und Tochter nach Remagen, sie kommen erst morgen Abend zurück.“

„Dann müssen Sie zu den Freundinnen gehen, mit denen Sie heute fort waren.“

„Die wohnen ganz hinten am Röllthor.“

„Schadet nichts, ich bringe Sie hin.“

„Ach nein, Herr Brennecke, das geht auch nicht. Wie kann ich der Leuten so spät in der Nacht noch Unruhe machen, und dann — sie werden mich ausfragen — sollen es denn alle Menschen erfahren, daß mein Schwaager trinkt und uns schlägt? Ich schäme mich so.“

(Fortsetzung folgt.)

Oberleutnant Reinke und Leutnant Richter, ferner Leutnant v. Wilamowitz, der mit drei seiner Reiter vom ostasiatischen Reiterregiment die Partie mitgemacht, und meine Wenigkeit. Uns folgten acht berittene Kanoniere mit den Fahnen, dann die beiden chinesischen Gebirgsgepöckel, zwei Karren mit Geschützen und Waffen, die Beutepferde usw. Major Freiherr v. Marschall und Leutnant Graf Königsmarck waren bereits früher zurückgeritten. Vor dem Stabsquartier erwartete uns der Detachementskommandeur Oberst von Kormann, dem Hauptmann von Blotnitz den Erfolg der Requisition bereits gemeldet, mit zahlreichen Offizieren, deutschen wie italienischen. Die Straße füllte sich blühend mit deutschen, italienischen und französischen Soldaten, die sämtlich nicht schlecht die Augen aufsperrten. Und dann gings ans Erzählen, denn jeder wollte wissen, wie wir zu den Tropen gekommen, und bedauerte, daß er den Zug nicht mitgemacht. Am Abend aber, als unser trefflich schmedendes Mahl fertig, da spürte selbst der sonst mit eiserner Strenge wallende Oberleutnant und Kellermeister der Batterie-Offiziersmesse, Oberleutnant Rempe, ein menschliches Rühren: großmütig erhöhte er die Trinkportionen, brachte sogar zum Schluß vergnügt schmunzelnd zwei Silbertröpfe auf den Tisch, und so streben wir denn mit schäumendem Champagner auf den prächtig gelungenen Ueberfall von Tai-wang an. Dann suchte jeder, frühzeitig sein Strohhöcker auf.

Deutsches Reich.

\* Reichskanzler Graf v. Bülow trifft Samstag in Dresden ein und wird vom König Albert empfangen.  
 \* Die Information eines Blattes, daß der Reichskanzler Graf von Bülow sich mit den Agrariern über einen Getreidezoll von 6 bis 7 Mark geeinigt habe, wird l. H. 3. an Stellen, die man für unrichtig halten darf, für sehr unwahrscheinlich erklärt. Es ist nach dem bisherigen Verhalten des Reichskanzlers in den wichtigsten Fragen der inneren Politik nicht glaubhaft, daß er sich ohne Noth, bevor Reichstag und Bundesrat Stellung genommen haben, persönlich auf einen bestimmten Sollsatz für Getreide festgelegt haben sollte. Es war deutlich erkennbar, daß er bisher bemüht war, sich in Fragen der inneren Politik überhaupt nicht festzulegen. Die weitere Mittheilung, daß ein Theil der Nationalliberalen dem sogenannten Kompromiß bereits beigetreten sei, wird von der „Nation. Corr.“ bestritten und als haltlose Kombination bezeichnet.  
 \* Die in Dar-es-Salaam erscheinende Deutschsüdafrikanische Zeitung erhebt Beschwerden gegen die subventionirte Deutsche Ostafrikalinie, welche Deutsch-Afrika mit seinen Bedürfnissen und Wünschen vernachlässige. Demgegenüber erklärt die „Nord. Allg. Ztg.“, daß die Reichsbehörden bei dem Abschluß des neuen Vertrages mit der Deutsch-Ostafrika-Linie in jeder Weise bestrebt gewesen sind, das Interesse des deutsch-ostafrikanischen Schutzgebietes in jeder Weise wahrzunehmen, namentlich den Hafen Dar-es-Salaam zu einem Hauptstützpunkt des ostafrikanischen Dampferverkehrs der subventionirten Linie zu machen. Dies Bestreben gelange u. A. darin zum Ausdruck, daß in diesem Hafen ab 1. Januar 1901 für sämtliche Postdampfer ein Mindesttarif und ein Mindestaufenthalt von 24 Stunden festgesetzt wurde.

\* Stuttgart, 20. Dez. In der „Lauter-Zeitung“ veröffentlicht l. H. 3. der bekanntlich in Mergentheim diesmal in der Stichwahl unterlegene frühere Minister Frhr. v. Mittnacht folgende Dankagung: „Allen, die bei der Landtagswahl in alter Treue ihre Stimme mir zugewendet haben, und namentlich auch den Herren vom Wahlkomitee sage ich meinen wärmsten Dank. Dem ganzen Bezirk aber, den ich so lange zu vertreten die Ehre hatte, wünsche ich von ganzem Herzen Gedeihen und Segen für alle Zukunft.“

\* Straßburg i. Elz., 20. Dez. Der Landesausschuß genehmigt in dritter Sitzung den Gesetzentwurf betr. den Verkauf eines Theiles des Bischer Staatswaldes an den Reichsmilitärzirkus für 5 1/2 Millionen. Auf dem Terrain soll ein großer Truppenübungsplatz für das 15. Armeekorps eingerichtet werden. Die Uebernahme erfolgt am 1. April 1901.

\* Darmstadt, 20. Dez. Die Zweite Kammer nahm nach dreitägiger Verhandlung den sozialdemokratischen Antrag auf Uebernahme sämtlicher Schulkosten durch den Staat mit 19 gegen 16 Stimmen an, ebenso einen Antrag Badens, der eine allgemeine Volksschule vorseht.

Frankreich.

Ans der Deputirtenkammer. — Major Cuignet.  
 Aus Paris, 20. Dezember, wird uns geschrieben: Um das Budget womöglich noch rechtzeitig unter Dach zu bringen, befäßt sich jetzt die Kammer auch des Nachmittags damit.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 21. Dezember.  
 A. H. Unter den Neuerscheinungen, die diesmal der Weihnachtsmarkt der Bücher aufweist, wird den „Flutwellen“, Neue Gedichte von Otto Frommel (Heidelberg, Karl Winter's Universitätsbuchhandlung, gebd. 3 Mk.), schon um des Willen ein besonderes Interesse entgegengebracht werden, weil es sich um eine poetische Gabe eines der jüngeren Karlsruher Dichter handelt. Und Dr. Otto Frommel ist als Hospitator in Karlsruhe auch manchen der Litteratur nicht näher stehenden Kreisen bekannt. Den Titel „Flutwellen“ hat der Dichter sicherlich mit klugem Vorbedacht gewählt, um anzudeuten, daß in diesem Werke noch das rastlose Gewand, der zielüberstürmende heisse Drang der Jugend seinen idealen Ausdruck findet, daß aber der Dichter selbst schon diese Flutwellen nur als Vorläufer der friedlichen glücklichen Meeresstille mit ihren klaren Tiefen, dem geheimnißvollen Weben ihrer ruhigen Schönheit erkennt. Das läßt auf religiösem Gebiete nach dem prächtigen „Torso“-Gedicht am eindrucksvollsten aus dem „Bergstieg“ hervor und weiterhin zeigt es sich fortschreitend in den Liebesliedern, die Frommel selbst unter dem Titel „Landung“ zusammenstellt.

Bis zu welcher Reihe des Ausdrucks, zu welcher dichterischen Gestaltungsfähigkeit in diesem letzten Abschnitt Frommel gelangt, zeigt u. a. folgende Strophen aus dem „Abend auf dem Thurmberg“:  
 Ein Frühlingsabend küßte leis das Land  
 Aus Höhen quoll noch sanfte Mittagglut,  
 Aufstauend Pfanzensaft und Menschenblut,  
 Doch Purpur säumte schon der Wolken Rand.  
 Wir aber, Mann und Weib in Jugendluft,  
 Durchmaßten frisch den ungeworrenen Grund  
 Und sogen, füllend die geschwellte Brust,  
 Das würzige Erdgedächtniß mit burst'gem Mund.  
 An Rainen schweifend, weichenüberläß,  
 Zog's uns durch feuchte Aeder, frisch bestellt,  
 Hinan, wo in ergrünter Majestät  
 Der wucht'ge Kometenarm die Wäde hält.  
 Wir sterterten auf Weinberggrünen schmal  
 Den rebenüberbauten Gang hinan,  
 Unendlich blaute unter uns der Man,  
 Unendlich über uns der Vollenjaal. . . . .  
 Zwar stilllich, wo quert der Tag verblüht,  
 Und nur des Schwarzwalds dunkler Höhenzug  
 Auf Streifen Schnee ein letztes Leuchten trug,  
 Beschwamm das Bild in jenem Linienstrich.

Gegenwärtig steht der Marineetat auf der Tagesordnung, und machen zwei ehemalige Marineminister, Admiral Rieuvier und Edouard Loctroy ihrem Nachfolger de Lanessan das Leben sauer. Loctroy, dessen Geschäftigkeit während seiner Amtshätigkeit oft scharf genug getadelt wurde, läßt an der jetzigen Marineverwaltung kein gutes Haar. Loctroy sagte, ein unwiderstehlicher Zug weise alle Mächte auf das Meer hinaus. Rieuvier beklagt sich über den minderwertigen Stand der französischen Marine und die Langsamkeit des Schiffbaues. Die Marine Frankreichs habe nicht allein diejenige Englands, sondern auch die Deutschlands zu konkurrieren und könne ihre Stellung verlieren, die sie jetzt einnehme. Loctroy bringt verschiedene Beschwerden vor und schließt, Frankreich sei jetzt weniger sicher vor einem Seekrieg, als vor einigen Jahren. Admiral Rieuvier macht es noch schlimmer, indem er sich in persönlichen Ausfällen gegen de Lanessan ergeht. Der Ton der Herren steigert sich dabei so, daß der Sozialist Cantant heute Nachmittag der Reden, welche den Admiral Rieuvier durch lauten Beifall unterstützte, zurief: Sie sind nur zum Klaffen (brailler) da. Dann erhielt er die feine Antwort: Klaffen ist noch besser als Jagen.

Inzwischen fährt die „Affaire Cuignet“ fort, die öffentliche Meinung zu beschäftigen. Der Oberpräsident des Kassationshofes giebt dem Major Cuignet in dem einen Punkte recht, daß er zwar die Uebersehung der vorliegenden Panizzardi-Depesche für echt erklärte, aber an der Echtheit des Originals zweifelte. Herr Paleologue als Vertreter des Ministeriums des Aeußeren und die Herren Cuignet und Chomoin als Delegierte des Kriegsministeriums, sagte Oberpräsidenten Mazaean, einigten sich in Betreff der Uebersehung der Panizzardi-Depesche, die mit von der Postverwaltung zugestellt worden war. Ich habe den Eindruck, daß es das Original war, denn ich mußte der Postverwaltung einen Empfangsschein ausstellen. Die Herren setzten ein Protokoll auf, welches ihre Uebereinstimmung wegen der Uebersehung bezeugte. Von der Echtheit der Depesche war jenes Na! nicht die Rede, doch ließ Major Cuignet durch seine Haltung und seine Worte errathen, daß er über deren Ursprung Zweifel hegte. Er äußerte sich darüber immer in ironischer und skeptischer Weise. Wenn man die Akten durchginge, so dürfte man darin Spuren der Zweifel finden, denen Major Cuignet Ausdruck gab.

Niederlande.

\* Aus dem Haag, 20. Dez., wird gemeldet: Der Zweite Kammer gingen heute vier Gesetzentwürfe zu, welche dahin gehen, erstens der Vermählung der Königin zuzustimmen und einige Fragen, welche sich aus dieser Ehe ergeben, zu regeln; zweitens den Prinzen Heinrich von Schwern in den holländischen Staatsverband aufzunehmen und einige hieraus folgende Punkte zu regeln; drittens den Betrag einer an den Herzog während einer etwaigen Wittwenzeit auszuführenden Civilrente festzusetzen und vierdens das Marinebudget 1901 zu erhöhen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. Dezember d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Fabrikarbeiter Adolf Hofmann in Niederhof die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Dezember l. J. gnädigst geruht, den Oberinspektor Theodor Kuttel in Karlsruhe unter Verleihung des Titels als Regierungsrath zum Kollegialmitglied des Verwaltungshofes zu ernennen.

Personalnachrichten.

- aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.  
 A. Ernennungen, Beförderungen u. Versetzungen.  
 Krause, Major beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Oberstleutnant befördert.  
 Gene, Hauptmann und Komp.-Chef, im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum überzähligen Major befördert und diesem Regimente aggregirt.  
 Roepfen, Lt. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Edert, Lt. im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Sülich, Lt. im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142.  
 Frhr. v. Radnig, Lt. im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20 und kommandirt als Lehrer an der Kav.-Telegraphenschule, zu Oberstl., Hartmann, v. Lieben, Lt. im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, Reinisch, Lt. im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, Haaf, Lt. im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, zu Oberleutnants befördert, vorläufig ohne Patent.  
 Köppl, Fähnrich im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Leutnant.  
 Rheinen, Unteroffizier im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Fähnrich befördert.

- Hoevel, Hauptm. in der 2. Jngen.-Insp., mit dem 15. Jan. 1. J. von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe entlassen und mit Patent vom 20. Dezember 1898 als Komp.-Chef in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, versetzt.  
 Schrötter, Hauptm. und Komp.-Chef im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, als Lehrer zur Kriegsschule in Engers kommandirt.  
 Stephan, Jeng.-Oberstl., beim Art.-Depot in Karlsruhe, zum Jeng.-hauptm. befördert.  
 v. Thiele, Lt. der Res. des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30 (Darmstadt), früher in diesem Regiment, vom 1. Jan. 1. J. ab auf sechs Monate zur Dienstleistung beim 1. Pomm. Feldart.-Regt. Nr. 2 mit der Maßgabe kommandirt, daß während dieser Dienstleistung sein Patent als vom 8. September 1894 datirend angewiesen ist.

B. Abschiedsbeschlüssen:  
 v. Windisch, Oberstl. 3. D., unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, von der Stellung als Kommandeur des Landw.-Bezirksfeldern entlassen.

C. Im Sanitätskorps:  
 Dr. Mennicke (Karlsruhe), Dr. Westertamp (Freiburg), Assistenzärzte der Reserve, Dr. Schmidt (Sodach), Assistenzarzt der Landwehr 1. Aufgebots, zu Überzähligen befördert.  
 Dr. Göttsche, Assist.-Arzt beim 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, zum Sanitätsamte 7. Armeekorps versetzt.  
 Dr. Preuß, Oberarzt beim 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, Dr. Bodhorn, Assist.-Arzt beim 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, mit Pension der Abschied bewilligt.

D. Beamte der Militärverwaltung:  
 Giesel, Zahlmeister vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 109 zum Derszahlmeister befördert.  
 Herrmann, Zahlmeister, vom 2. Bat. 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, zum Kommand. Drag.-Regt. Nr. 14.  
 Nordmann, Zahlmeister, vom 2. Bat. 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zum 1. Bat. 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170 versetzt.  
 Ruge, Zahlmeister, infolge Ernennung dem 2. Bat. 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169 zugetheilt.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des Innern.

- Versetzt wurden nachgenannte Schutzmänner:  
 Ullmer, Paul Eugen, beim Amt Mannheim, zum Amt Pforzheim.  
 Müller, Adolf, beim Amt Mannheim, zum Amt Pforzheim.  
 Eitenbenz, Albert, beim Amt Mannheim, zum Amt Pforzheim.  
 Seebach, Josef, beim Amt Mannheim, zum Amt Pforzheim.  
 Ohlau, Philipp, beim Amt Mannheim, zum Amt Pforzheim.  
 Klisch, Josef, beim Amt Mannheim, zum Amt Heidelberg.  
 Müller, Otto, beim Amt Mannheim, zum Amt Heidelberg.  
 Sutter, Michael, beim Amt Mannheim, zum Amt Heidelberg.  
 Reimer, Emil, beim Amt Mannheim, zum Amt Baden.  
 Jacobi, Erwald, beim Amt Karlsruhe, zum Amt Freiburg.  
 Juretschke, Emil, beim Amt Karlsruhe, zum Amt Freiburg.  
 Koch, Johann, beim Amt Karlsruhe, zum Amt Konstanz.  
 Ramenzia, Julius, beim Amt Freiburg, zum Amt Konstanz.

Aus Baden.

\* Durch Beschluß des Ministeriums des Innern vom heutigen sind auf Grund der abgelegten Prüfung nachgeschickte Verwaltungsakquarate als für den Amtsbereich des Verwalt. befähigt erklärt worden: Frhr. Ruprecht zur Zeit in Mühlheim, Josef Bethäuser zur Zeit in Buchen, Otto Ziegler zur Zeit in Karlsruhe, August Schumann zur Zeit in Mosbach, Erwin Hiebert zur Zeit in Freiburg, Richard Eggemeier zur Zeit in Pforzheim, Hermann Sauer zur Zeit in Heidelberg, Friedrich Wiebel zur Zeit in Pforzheim, Ernst Ritter zur Zeit in Bruchsal.

bn Konstanz, 21. Dez. Die gestrige nationalliberale Versammlung hier selbst beschloß nach einem Referat des 1. Staatsanwalts Gager für das direkte Wahlrecht einzutreten, wenn in den Städten mit mehreren Abgeordneten das Proportionalwahlrecht eingeführt wird. Mit den anderen Vorschlägen des Engeren Ausschusses erklärte sich die Versammlung einverstanden, sowohl bez. der Reform der 1. Kammer und der 4jährigen Gesamtterneuerung der 2. Kammer.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 20. Dez. Die seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen über die Gründung einer neuen modernen Großbrauerei in dieser Stadt, sind dem hiesigen „Gen.-Anz.“ zufolge, gestern Abend beendet worden, daß das Unternehmen als gesichert zu betrachten ist. Das bedeutende Kapital ist zum großen Theil gesammelt. Ein ganz hervorragender Fachmann steht als Direktor mit großem Kap-

Allein im Westwind hoch der Sonne Glanz  
 Und überhörmte weit hinaus das Feld,  
 Drin lag in einem Feuergerbenstrang  
 Die rauchge Stadt, ein Wellen in der Welt.  
 Ihr heißer Hauch rühr' unser Kleider Saum,  
 Doch unter Ström' umwoog es frühlingstreu,  
 Uns war, als trüg' uns in den ew'gen Raum  
 Der Hügel wie ein Himmelstahn hinein. —

Biesbach Klingt, wie leiser Unterton, in den „Flutwellen“ die Art vorbildlicher Lyriker, vornehmlich Storm's, hindurch, aber der Schritt des Poeten, der in ihren Gleisen geht, wird zusehends selbstständiger, und des Dichters eigener Herzschlag ist bald vernehmbar. Bei dieser, in dem einen vorliegenden Bande schon deutlich erkennbaren, glücklichen Weiterentwicklung des Verfassers ist von demselben für die Zukunft sicher noch manch schöne Blüthengabe aus den hängenden Gärten der Poesie zu erwarten.

Ein tiefsinnvolles Dichtergemüth ist es sodann, das aus dem in 3. Auflage vorliegendem Buch „Gedichte“ von Karl Kirdorf (Krefeld, Verlag von Kramer u. Baum) zu uns spricht. Ein echtes Rheinlandherz, voll der schönen glücklichen Weltbetrachtung, die den leisen Anhang von Melancholie stets wieder besiegt, und eine gestaltungsfrohe Poesiematur gelangt in diesen Gedichten von Jugend und Liebe, von Haus und Heerd, in all dem beschaulichen Sinnieren und dem fröhlichen Balladenton zum Ausdruck. Das Echo dieser Weisen wird freilich das Ohr des Dichters nicht mehr erreichen, er starb am 31. Mai dieses Jahres. Aber darum wird es doch wiederholten, über den engeren Kreis der Freunde des Mannes hinaus, der als Buchbindermeister in Krefeld auch in der Handwerkhätigkeit des Tages seinen Mann stellte und überall geachtet war. Dichter wie Geibel, Gunkow, Wolfgang Müller von Königswinter haben die tiefsterliche Poesie der Kirdorf'schen Dichtungen zu rühmend gewohnt und wer solche Anerkennung fand, dessen Wirken wird und muß einen weiten und verdienten Nachhall haben.

Ein Buch, in welchem der Dichter mit dem Historiker eint, allerdings ohne dem letzteren das beanspruchte Uebergewicht zu rauben, ist das gleichfalls in seiner 3. Auflage vorliegende Werk des Heidelberger Universitätsprofessors Henry Thode: „Der Ring des Frangipani“ (Frankfurt a/M., Verlag von Seim. Keller). Diese Neuausgabe des bekannten Thode'schen Werkes, dem Inhalt nach der früheren gleich, ist in den Abbildungen und den umständlichen Beilagen etwas gekürzt und kostet so, statt wie früher 13 M., heute nur M. 5.40, was seiner Verbreitung sicherlich einen weiteren Vorschub leisten wird. Die interessante Art der Darstellung dieses

Forscher-Erlebnisses erhält durch die bibliischen Beigaben besonderen Reiz, vor allem aber auch durch die Zierleisten und Schlussdignetten Hans Thoma's, in denen wieder des Meisters Kleinkunst in anmuthigen und phantastischen Zeichnungen hervortritt.

Übermal's fordert der „Dichter“ sein Recht und seinen Antheil bei einem andern Verfasser, der auch kritische Geschichte u. a. einen Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters, schreibt: bei Rudolf Preßler. Der in seinen Gedichten gemüth- und temperamentsvolle Frankfurter Poet, den Beruf und Schicksal nach Berlin verlag, hat diesen reichsanhaltischen Aufenthalt in manchen kritisch-literarischen Manuskripten verwerthet. Neuerdings ist aus einem Cyclus derselben, der in der Monatschrift „Der Thürmer“ erschien, ein Buch geworden, das unter dem Titel: „Vom Theater u. die Jahrhundertwende (Stuttgart, Greiner u. Pfeiffer, 3 M., geb. 4 M.) vor uns liegt. Die einzelnen Kapitel, in denen die in den beiden letzten Wintern über die Bühnen Werkaus gewonnenen Stücke einer 2. sehr eingehenden, manchmal wohl auch den Widerspruch herausfordernden, immer aber flott und interessant geschriebenen Besprechung unterzogen werden, haben als Vorzug den Reiz des Persönlichen. Preßler's Blick bleibt dabei durchaus nicht an den betr. Stücken selbst haften; auf ihn üben die Coulisser der Premiere, die Zeitumstände, aus denen heraus sie geboren, von denen sie beeinflusst wurde und denen sie Erfolg und Mißerfolg verdankt, oft eine weit größere Anziehungskraft aus. So auch allem war es ihm möglich, wenigstens den Besprechungen selbst von Eintagsdramen einen über den Tag hinausreichenden Werth zu geben, da in ihnen sich unumkehrbar ein gut Stück Zeitgeschichte wieder spiegelt.

Zu einem rechten Spiegel der Zeitgeschichte ist auch das Unternehmen geworden, das der unermüdbare Geh. Hofrath Josef Kürschner in seinen „Jahrbüchern“ begründet, von denen jetzt das Jahrbuch für 1901, ein Kalender, Werk- und Nachschlagebuch für Jedermann (Berlin, Leipzig, Eisenach, Hermann Völgers Verlag) vorliegt. Es ist geradezu erstaunlich, was Kürschner's wiedergewandter und findungsreicher Sinn in solch' einem einzelnen Band an Nachschlage-Material hinein zu geheimnissen weiß. Denn wohl ein jeder Beruf und jeder Stand findet gleichsam für sich besonders geforgt in den kleinen Notizen und größeren Abhandlungen, die in der That das Wissenswerthe auf allen Gebieten bringen. Damit aber bietet das Buch ein Bild des Gegenwartslebens und seiner geistigen und materiellen Interessen, wie dies kein anderes Kalenderunternehmen in gleichermaßen, übersichtlicherer und wohlfeiler Art bisher vermochte.

an der Spitze des Unternehmens. — Zur Linderung der Kohlennot haben die Firmen Johs. Pughardt 10 000 Zentner Kohlen zum Preise von 90 Pfg. und 1 M pro Zentner und die Firma...

Sodenheim (A. Schmeisingen), 20. Dez. Künstliche Kohlen. Zu der in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr stattfindenden...

\* Osterburken, (A. Welsheim), 19. Dez. Am 22. Oktober d. J. drohte, wie wir zur Zeit berichteten, dem von Heildronn 10 Uhr...

\* Huppenau, 20. Dez. Der angesehene Bürger Stöcker, der wegen seiner freundlichen und gefl. Art im Verkehr mit seinen Nebenmenschen...

\* Hausenberstein (A. Baden-Baden), 19. Dez. Verflochten Samstag fanden zwei hiesige Burschen auf ihrem Arbeits-Wege nach dem nahen Sandweber im Dos-Kanal, sogenannten Neugraben...

\* Oppenau (A. Oberkirch), 20. Dez. Gestern Morgen erschoss sich in Jösch der frühere Jungsohnbauer Spinnner. Der Mann, der schon längere Zeit leidend war, hat dies im Zustand geistiger Unmündigkeit...

\* Trüben, 20. Dez. In der dem hiesigen Gewerbevereine gehörenden Gewerbestätte wurden dieses Jahr für 18 000 M. Uhren und andere Gegenstände verkauft, etwa 300 M. weniger wie voriges Jahr...

\* Trüben, 20. Dez. Um die vakante Stelle des Dirigenten der hiesigen Stadt- und Sturmwehr haben sich bis jetzt 18 Musiker beworben...

\* Erdmannweiler (A. Billingen), 20. Dez. Heute früh 6 Uhr sah man gegen Norden eine mächtige Feuerfäule emporsteigen; es brannte auf dem „Gaard“. Zwei Häuser sollen niedergebrannt sein...

\* Wehr, 20. Dez. Die Wehrthalstraße von hier nach Todtmoos ist soweit wieder hergestellt, daß sie von heute ab für Fußwerkzeuge mit einem Ladegewicht bis zu 80 Zentner wieder befahrbar ist...

\* Lörach, 20. Dez. Die seit dem 10. ds. Mts. demitigte Ehefrau des Fabrikarbeiters Andreas Vogt hier wurde gestern als Leiche nicht die geringste Mißbeurteilung...

Dr. Fuchs, der gegen 4 Uhr mit seinem Plaidoyer, in welchem er die Preisprechung Sternbergs beantragte, zu Ende war. Hierauf ergriß Oberstaatsanwalt Dr. Frenkel das Wort zur Replik und alsdann erfolgte Verlesung der Sitzung bis morgen.

Der hiesige Schöffengericht hatte den hier wohnhaften Mechaniker Gustav Karl Schent aus Baden wegen Verleumdung mit zwei Wochen Haft bestraft. Gegen dieses Urteil legte Schent die Berufung ein...

Der folgende Fall betraf gleichfalls eine Verurteilung. Am 31. Okt. fanden der Schneider August Bimmel aus Gochsheim und der Bauarbeiter Albert Josef Dippold aus Karlsruhe vor dem hiesigen Schöffengericht...

Das Schöffengericht verurteilte Bimmel zu 2 Wochen und 4 Tagen Gefängnis, Dippold zu 3 Wochen Gefängnis. Gegen dieses Erkenntnis riefen die Angeklagten die Entscheidung der Strafammer an...

Die Angeklagte gegen den Tagelöhner Wilhelm Frei aus Rietlingen mußte wegen Erkränkung eines wichtigen Zeugen vertagt werden.

Berlin, 20. Dez. Nach einer mehr als zweifelhafte Rede, in der der Staatsanwalt die Ergebnisse der Verhandlungen in theilweise recht sachlicher, zum Teil aber sehr scharfer Weise darlegte, beantragte er unter Hinweis auf das gemeingefährliche Vergehen Sternbergs...

Berlin, 20. Dez. Nach der stellvertretende Direktor der preussischen Hypothekendarlehenbank, August Meier-Charlottenburg und der Direktor der deutschen Grundschuldbank, Heinrich Schmidt in Berlin wurden verhaftet.

Berlin, 21. Dez. Der Subdirektor der Deutschen Grundschuldbank, V. Wassinski, ist auf der Reise von Meerau nach Berlin im Eisenbahnzuge verhaftet worden.

Königsweiserhausen, 21. Dez. Im Schwabwald wurde der Schlichtergeselle Hermann Reimann verhaftet, der gefänglich ist, im März 1900 mit 2 Mitgehenden die Schifferfrau Grasnied ermordet zu haben...

Budapest, 20. Dez. Bei Euszag kippte vorgestern im Sturm ein Boot mit 34 Insassen, welche ins Wasser stürzten; sechs davon sind ertrunken.

hd Bordeaux, 20. Dez. Verschiedene hiesige Industrielle sind unter der Auflage, mehrere Unterhaltungen in bezug auf die Unterhaltungen der Baaren vernichtet zu haben, um die Verzinsungssumme dafür zu erhalten, verhaftet.

Berlin, 20. Dez. Die Berliner Polit. Nachrichten melden, der Kaiser genehmigte die Zeichnung der Denkmünzen zur Zuhilfenahme im Königreich Preußen. Die Prägung wurde bereits begonnen.

Berlin, 21. Dez. Der Ehrenpräsident der Berliner Kunstakademie, Historienmaler Professor Karl Becker, der vorgestern seinen 80. Geburtstag feierte, dem ihm zu Ehren veranstalteten großen Fest der Berliner Kunstlergesellschaft im letzten Augenblicke aber nicht mehr beizuwohnen konnte...

hd Paris, 21. Dez. Major Guignet ist auf Befehl des Kriegsministers Andre gestern Abend verhaftet und ins Festungs-Gefängnis von Mont Valerien gebracht worden.

Tanger, 20. Dez. Die Regierung von Marokko zahlte der Familie Marcos 25 000 Frs. Sühngeld für die Ermordung des amerikanischen Staatsangehörigen Marcos, der in einem französischen Handelshause in Fez angestellt war.

im Gewerbestaat bei der Hausmannschen Fabrik in Stetten aufgefunden. Die Untersuchung der Leiche wird ergeben, ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt.

Badische Abendschau, 20. Dez. (Eisenbahnunfall.) Gestern Abend 1/6 Uhr entgleiste vom Personenzug 480, welcher um 10,7 von Konstanz nach Basel fährt, bei der Ausfahrt aus hiesiger Station die Lokomotive. Das Geleis war geperrt.

Aus den Nachbarländern. Ludwigshafen, 20. Dez. Den Tod erlitt gestern am neuen Hafen der 47 Jahre alte Maurer Adam Höb aus Mundenheim, der vor dem Lager des Kohlenhandels einen Pfeiler aufmauern sollte.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 21. Dezember. Hofbericht. Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Der Reichstanzler Graf von Bülow traf Donnerstag Mittag 1 Uhr 20 Minuten, begleitet vom Minister von Brauer und dem königlich preussischen Gesandten von Eisenacher in Baden ein. Am Bahnhof war der Geheim Legationsrat Dr. Freiherr von Babo erschienen, um im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Reichstanzler zu begrüßen.

Beamten gelte, und brachte der Firma und ihrem Leiter, Herrn Generaldirektor Robert Sinner sein Hoch. Der Abend, den noch verschiedene Trinkprüche und Vorträge verschiedener Herren würzten, verlief in der gelungensten Weise und legte Zeugnis ab, wie sehr die Firma und ihre Leiter die Mitarbeit ihrer Beamten zu schätzen wissen, wie sehr aber auch die Beamten am Geschäft und dessen Direktoren hängen.

Eine männliche Leiche wurde gestern Vormittag im Hartwald hinter dem Gerzlerplatze aufgefunden. In Folge der stark vorgeschrittenen Verwesung läßt sich das Alter und die Größe des Verstorbenen, der einen grünlichen Anzug trug, nicht genau angeben. Bei der Leiche sind ein Revolver, ein Portemonnaie mit 75 M. und ein Spazierstock (Schwarzborn mit Hirschhorngriff) aufgefunden worden.

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Getreidebericht vom 20. Dez. Die Stimmung war bei theilweise höheren Forderungen unverändert ruhig. Die heutigen Notierungen sind: Saronata 130-132 M., Südrussischer Weizen 129-140 M., La Plata-Weizen 133-133 1/2 M., feinerer Sorten 133-000 M., Rumänischer Weizen 000-000 M., Kanak II 139-000 M., Redwinter 128-142 M., Russischer Roggen 105-108 M., Nix-Mais (altes) 00-00 M., do. (neues) Dezember-Abladung 90-00 M., La Plata-Mais 93-00 M., Futtermittel 100-000 M., amerikanischer Hafer 106-000 M., russischer Hafer 100-105 M., Prima russischer Hafer 107-117 M.

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Manheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich still. Kleineres Geschäft fand in 3/4%igen Manheimer Stadtobligationen von 1885 statt. Von sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Manheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft-Aktien 114 G. (+ 1 pSt.).

Der Untergang des Schulkiffs „Gneisenau“.

hd Berlin, 21. Dez. Nach einem Telegramm des „Berl. Tgbl.“ aus Madrid ist bei Malaga die Leiche des Schiffsjungen Becker aufgefischt worden. Dieselbe zeigt am Kopf schwere Verletzungen. Die Schiffer sagen, andere Leichen würden durch die Strömung der Meerenge zugetrieben.

— Wien, 21. Dez. Die kaiserlichen Prinzen statteten der Familie des Arbeiters Kahl einen Beileidsbesuch ab, wozu einen Sohn bei dem Unglück der „Gneisenau“ verloren hatte.

— Hamburg, 20. Dez. Der in Malaga angelommene Bergungsdampfer „Neva“ vom nordischen Bergungsverein hier wird, da sich laut telegraphischer Nachricht das Wetter gebessert hat, alsbald die Landarbeiten beginnen. Eine Bergung des Schiffes scheint ausgeschlossen, man wird zunächst das Wrack nach Leichen durchsuchen, doch wird angenommen, daß keine mehr gefunden werden, weil alle Mann an Deck kommandiert waren und die Berunglüdten mithin wohl von der See fortgerissen wurden. (Hf. 3.)

— Malaga, 21. Dez. Der englische Kreuzer „Pioneer“ ist hier eingetroffen.

England und Transvaal.

— London, 20. Dez. Lord Kitchener bewahrt völliges Schweigen über die Vorgänge in der Kapkolonie. Nach privaten Meldungen finden aber die eingebrungenen Burenkommandos das viel mehr Zugang als erwartet wurde. Die in der Kapkolonie befindlichen Truppen sind ihnen keineswegs gewachsen, so daß eiligst Truppen aus den Buren-Reservisten nach dem Süden geschickt werden. Man hoffe auch, daß die irregulären Korps, welche jetzt in erheblicher Zahl am Kap angeworben werden, zur Vertreibung der Kapkolonie ausgedehnte Verwendung finden werden.

Die Verluste der Northumberland-Pioniere bei Nachtgefechten sind viel schwerer, als ursprünglich angegeben wurde: 22 Tote und Verwundete, 40 werden noch vermißt, auch nachdem die Buren die Gefangenen wieder freigegeben haben. Ein neuer Angriff des Buren-Generals De la Rey auf Clements wird befürchtet, er stand am 16. mit 1500 Mann nur wenige Meilen von Rietfontein, wohin Clements geflüchtet war. (M. N. 2.)

— Prätoria, 20. Dez. Lord Kitchener telegraphiert: Eine Burenabteilung von 500—800 Mann ging bei Rhenoster Hoek über den Oranje-Fluß. Eine zweite Abteilung soll in der Nähe von Sandriffs den Fluß überschritten haben. Britische Truppen folgen ihnen. Kitchener sandte eine beträchtliche Abteilung verittener ab, die sie zu umzingeln suchen. Den von Rhenoster Hoek kommenden Buren folgten britische Truppen bis Venterstad auf dem Fuße. Die Buren verließen Venterstad vorgestern Nachmittag 4 Uhr in der Richtung auf Steijnsburg. Die wichtigsten Punkte der Bahnlinie in der Nähe dieses Ortes werden aufs sorgfältigste überwacht. Kitchener hofft, daß die Burenabteilungen bald wieder nach Norden zurückgetrieben werden.

— London, 20. Dez. Nach einer Depesche der Abendblätter ist das Eindringen der Buren in die Kapkolonie in weiterer Ausdehnung begriffen. Die Buren halten den Bezirk Colesberg besetzt. Gestern früh wurde nördlich von Krügersdorp heftiges Geschützfeuer gehört.

— London, 19. Dez. Meldungen aus der Kapkolonie sagen, daß der ganze Norden im offenen Aufstand sei. 3000 Aufständische bedrohten die Kapstadt, andere Aufständischen-Corps hielten die wichtigsten Bahnlinien besetzt. Die englischen Truppen von Bloemfontein kehrten in Eilmärschen zurück, um die Kapkolonie, die fast truppenlos sei, zu schützen. (M. N. 3.)

— Kapstadt, 19. Dez. (Ment.) Tausend Mann wurden heute nach Norden abgefannt.

— Kapstadt, 21. Dez. Neuter meldet: Die Lage in der Kapkolonie wird exakter. 2000 Buren drängen in die Kolonie ein über den Oranje-Fluß. Obgleich wegen des Endergebnisses keine Befürchtungen gehegt werden, bestehen doch ernste Befürchtungen, daß die holländischen Burenfreunde sich anschließen und den Aufstand ausbreiten werden. Der Mangel an ausgebildeten verittenen Truppen ist schwer fühlbar. Die besten Landeskenner betonen die Nothwendigkeit, alle verfügbaren verittenen Truppen nach Südafrika zu senden.

hd London, 21. Dez. Hier herrscht große Unruhe wegen des alarmierenden Gerüchts, die Regierung habe sehr ungünstige Nachrichten erhalten, wonach die Lage in der Kapkolonie sehr drohend sei.

— Standerton, 19. Dez. Die Buren plünderten gestern eine Farm im hiesigen Distrikt und erbeuteten dabei 200 Stück Vieh. Es verlautet, daß ein starkes Buren-Kommando bei Robertsdorf in einer Entfernung von 12 Meilen lagere. Ein kleiner Burentrupp wurde gestern bei einer Farm vier Meilen nördlich gesehen; zwei Granatschiffe versenkten dieselben. Familien von Buren, die sich ergeben haben, sind aus dem Umkreis weniger Meilen in die Stadt gebracht worden.

hd London, 21. Dez. Aus Prätoria wird gemeldet, daß die Buren im Süden der Stadt Prätoria eine große Thätigkeit an den Tag legen. Der Buren-Kommandant Doppermann ist am 18. ds. 7 Meilen südlich von Glandsfontein gemeldet worden. Er scheint die Absicht zu haben, die Eisenbahnverbindungen abzuschneiden. Sämtliche englische Posten sind verstärkt worden.

Präsident Krüger.

— Amsterdam, 20. Dez. Präsident Krüger begab sich heute Vormittag in den Industriepalast, wo 3000 Schüler bei seinem Erscheinen einen Begrüßungsgefang anstimmten. Sodann wurden zahlreiche Abordnungen aus allen Kreisen der Bevölkerung dem Präsidenten vorgestellt. In der neuen Kirche fand Vormittags eine große Versammlung statt, worin der Präsident des Burenkomitees eine Rede hielt.

— Amsterdam, 21. Dez. Nach seinem Empfang im Industriepalast reiste Krüger gestern Nachmittag 3 Uhr wieder ab nach dem Haag. Der Bürgermeister und die Spitzen der Behörden begleiteten ihn zum Bahnhofe. Beim Abschied dankte Krüger für den warmen Empfang; das Publikum bereicherte ihn begeisterte Ovationen.

— Nürnberg, 20. Dez. Vor einer von Tausenden besuchten Volksversammlung trat der Bure De Wet, ein Neffe Christian De Wets, auf und schilderte seine Kriegserlebnisse und die englischen Barbareien. Auf die Zuhörer machte die Rede einen tiefen Eindruck. An den Präsidenten Krüger wurde ein Sympathie-Telegramm abgefannt. (Hf. 3.)

Die Vorgänge in China.

hd Peking, 21. Dez. Der Kaiser von China sandte an den Zaren ein Telegramm, worin er ihm für die freundliche Haltung dankt in bezug auf die Frage der Wiedereinrichtung der chinesischen Zivilverwaltung in der Mandschurei. Der Zar antwortete telegraphisch in den ernstesten Ausdruck. Inzwischen steht die nördliche Mandschurei und die Amurgrenze immer noch unter der russischen Militärverwaltung. Die wichtigsten Plätze sowie alle Bahnhöfen sind mit starken russischen Garnisonen besetzt. Interessant ist, daß das Telegramm des Kaisers Kwangsi über Peking durch Vermittlung Lihungtschangs nach Libadia gegangen ist, über den Kopf des russischen Gesandten hinweg, der am 13. Dez. durch die Antwort des Zaren hierüber Kenntnis erhielt. Fürst Lichomski verläßt heute Peking und begiebt sich nach Petersburg. (B. Lokanz.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 15. Dez. Alwin, B. Eugen Bortoluzzi, Cementarbeiter.
15. Elisabeth Karolina, B. Karl August Karrer, Brennermeister.
15. Hellmuth, B. August Böfede, Schreibschreiber.
16. Erna Franziska Lydia, B. Ernst Bariel, Kutscher.
16. Max Josef, B. Eduard Richter, Kaufmann.
17. Mathilde, B. Johann Lang, Bahnhofsarbeiter.
17. Karl August, B. August Krieger, Fabrikarbeiter.
17. Luise Elisabeth Christiane, B. Leopold Erleben, Metzgermeister.
17. Marie Elisabeth, B. Anni Westermann, Schlosser.
17. Hilma Luise, B. Wendelin Spiegel, Maurer.
18. Walther Willy Richard, B. Ernst Rinne, Versicherungs-Inspektor.
18. Albert Philipp, B. Albert Sutterer, Gypfer.
19. Rosa, B. Gustav Härtel, Stadtagelöhner.
Todesfälle:
19. Emma, alt 1 J. 8 L., B. Santo Pizzardini, Steinbauer.
19. Wilhelmine Greiner, alt 51 J., Witwe des Geometers Moritz Greiner.
19. Rudolf Lorenz, Großh. Baurath, ein Ehemann, alt 69 J.
20. Alexander, alt 2 Mt. 25 L., B. Philipp Wipfler, Cigarrenmacher.

Auswärtige Todesfälle.

- Breisach. Fanny Kleefeld geb. Uffenheimer, 62 J. a. Emmendingen. Anton Dierler, Gr. Gerichtsschreiber, 55 J. a. Freiburg. Johann Baptist Berger, Privat, 70 J. a. Konstanz. Thomas Schwarz, 58 J. a. Mannheim. Georg Peter, Banunternehmer, 58 J. a. Offenburg. Albert Döb, Privat, 77 J. a. Singen. Peter Buchegger, Privatier, 73 J. a. Triberg. Thella Wulffson Wwe. geb. Ludwig, 63 J. a.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 21. Dez. Morgens 6 Uhr 3,41 m, in 24 Std. gef. 7 cm.
Ahlh., 20. Dez. Morgens 6 Uhr 2,10 m, fällt.
Radebusch, 20. Dez. Mittags 12 Uhr 1,91 m, Beharrungszustand.
Konstanz, Hafenpegel. Am 20. Dez. 3,01 m (19. Dez. 3,04 m.)

Bergungs- und Vereins-Anzeiger.

- Karlsruher Jovencorps. 8 1/2 U. Klubabend in der Eintracht.
Kosmos. 8 U. Vorstellung.
Norddeutscher Klub. 8 1/2 U. Klubabend im goldenen Adler.
Verkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
Stenogr.-P. Stolze-Schrey. 8 1/2 U. Debattenschrift Markgrafenstr. 41.
Turngemeinde. 8 U. Turnen i. d. Centralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.
Verein Sinner'scher Beamten. 8 U. Vortrag im Kühlen Krug.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

- (Zu beziehen durch A. Dieckhoff's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.)
Paul Heyse, Fräulein Johanne. — Auf der Alm. Illustrirt von Fritz Reich.
Friedrich Spielhagen, Die Dorfcoquette. Illustr. von G. Habner.
Richard Bosh, Südliches Blut. Romanische Novellen. Illustrirt von Carl Hoff.
Jeder Band broch. M. 2.—, in Lederband M. 3.50. Verlag von Carl Kiebbe in Stuttgart.
Soeben ist im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig als neuester Band der „Illustrirten Elzevir-Ausgaben“ Rudert's „Liedes-Frühsing“ mit reichem Bilder Schmuck von Hugo Plüger erschienen. Die einzelnen Bände kosten in feinstem rothen Sammetleber geb. mit Goldschnitt nur 3 M., und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Die Alpinisten. Roman in zwei Bänden von Franz Mehrmann. Preis 5 M. — Verlag von Otto Janke, Berlin.
J. P. Sebald's Alemannische Gedichte. Mit Einleitung von H. Albrecht. Illustrirt von R. Köhler. 3. Langs Verlagbuchhandlung, Karlsruhe.
Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. Gesamtdarstellung aller Gebiete der gewerblichen und industriellen Arbeit, sowie von Weltverkehr und Weltwirtschaft. Reizvoll, durchaus neu gefasste Aufzählung. Bearbeitet von Fachmännern ersten Ranges. In 10 Bänden, gebunden je 3 M., in Halbfranz gebunden je 10 M. Leipzig, Otto Spamer.

Geschäftliche Mittheilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant Schweisgut, Hofplatz, Erbprinzenstraße Nr. 4, in dessen Magazinen stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgelegt ist. Leipzig im Dezember 1900. 20120

gez. Julius Blüthner.

garant. Naturbienehonig, feinste Qualität, höchstpräparirt, 9 Pf. netto 8 1/2 Mark, 5 Pf. netto 5 Mk. franco Nachn. mit Büchse. O. Martensen, Imkerei, Gernsbach i. B.

Die renommierte Seidenwaarenfabrik Michels u. Cie. in Crefeld und Berlin, Leipzigerstraße 43, Ecke Markgrafenstraße, ist bekanntlich durch ihre herrlichen Erzeugnisse besonders vortheilhaft in der Pariser Weltausstellung auf. Wie wir hören, wurde nicht allein die Firma mit der Silbernen Medaille prämiirt, sondern auch deren Fabrikdirektor Jakob Giesefeld und die Webermeister Josef Braun und Friedrich Rappeder wurden mit Medaillen ausgezeichnet, so daß also auf das Haus Michels und Cie. vier Medaillen der Weltausstellung emfielen; sie ist auch die einzige Berliner Seidenfirma, die für selbsthergestellte Waaren in der Seidenstoffgruppe der Pariser Weltausstellung prämiirt wurde.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Des Jahresabchlusses wegen bleibt die Kasse vom Sonntag den 30. Dezember l. J. ab bis einschließlich Mittwoch den 2. Januar 1901 geschlossen. Karlsruhe, den 16. Dezember 1900. Die Verwaltung.

Für Weihnachten!

- Holl. Winterheinsalm, Ostender Soles, lebende Rhein-Karpfen, lebende Rhein-Hechte, lebende Rhein-Zander etc.
Holl. Auster, lebende Hummern.

- Französische Boularden, Französische Welschhahnen, Französische Enten und Tauben, Straßburger Bratgänse, Ulmer Gänse.

- Ital. Hahnen, Russ. Birkwild, Gafelhühner, Schneehühner u. s. w.
Frt. Gemüse- und Obstkonserven empfiehlt

C.G. Frey Nachf., Markgrafenstrasse 45, Telephon 98 und täglich auf dem Markte.

Ueber die Feiertage:

frisch geschossene große Berghason, ganz und zerlegt,

frisch geschossene Rehe, Ziemer und Schlegel in allen Größen, Junges Damwild u. Schwarzwild im Auschnitt.

C.G. Frey Nachf., Großh. Hofjagdpräsident, Markgrafenstr. 45 u. täglich auf dem Markte. Telephon 98.

- Ein grosser Posten Knaben-Anzüge
Ein grosser Posten Knaben-Paletots
Ein grosser Posten Knaben-Mäntel
Ein grosser Posten Knaben-Capes
Ein grosser Posten Knaben-Hosen
werden, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Wohltätigkeits-Anstalten und Vereine etc., bitte ich diese günstige Gelegenheit nicht unbeachtet zu lassen. 20817

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Gde.

### Zither-Club Karlsruhe.

Mittwoch den 26. d. M.  
(weiter Feiertag) findet im  
Saale des Hotel „Monopol“  
unsere

### Weihnachtsfeier mit Tanz

statt. Beginn präzis 4 Uhr  
Nachmittags.  
Unsere verehrlichen Mitglieder  
nebst Angehörigen laden wir  
hierzu freundlichst ein.  
Der Vorstand.

### Matten

in allen Größen und Sorten und zwar:  
**Cocosmatten,  
Strohmatte,  
Binsenmatten,  
Korkmatten,  
Ledermatten**  
empfehlen als Special-Artikel. 20675

### Ries, en gros, en détail

Friedrichsplatz 4,  
Besen, Bürstenwaaren,  
Putztücher.

### Bilderbücher,

größte Auswahl,  
von 10 Bfg. an bis zu  
den feinsten, sowie  
hervorragende Neuheiten in  
**Gesellschaftsspielen**  
zu allen Preisen  
empfehlen 20785.2.2

### Carl Vohl

Inhaber:  
Spiel- und Galanteriewaaren,  
Kaiserstraße 193/195,  
zwischen Herren- und Waldstraße.

### Bureau

für schriftliche Arbeiten und  
Schreibmaschinen.  
Hermann Boschert,  
Waldstraße 44, II. 19472

### Weihnachten 1900.

**Ernstgemeint!**  
Des Alleinlebens herzliche Müde,  
wünsche ich - zwing. Verhältn. halber  
auf diesem Wege - mit vorurteilfr.,  
gebild., häusl. erzogener Dame (Musik-  
oder Sprachkenntn. angenehm) ge-  
müthl., heiteren Charact. nicht  
unter 24 J., zweites Heirath in  
Correspond. zu treten. Suchender,  
festvertr. Fabrikdirector auf einem  
Landhütchen des bad. Schwarz-  
waldes mit reichl. Einkommen,  
säuerem Vermögen v. 12/15 Tausend  
u. h. b. Lebensverf. m. 5 Tausend,  
37 1/2 J. a., evangel., von großer  
Figur und Liebessinn. Umgangsformen.  
Damen - Vermögen erwünscht,  
indef. nicht Hauptfache - welche  
einem gemüthl. Heim in schöner Ge-  
gend wirklich den Vorzug geben, sind  
gebeten, möglichst mit Photogr. an  
Hassenstein & Vogler, A.-G.,  
Karlsruhe sub C. 3634 offen  
zu schreiben; beste Referenzen werden  
gegeben und verlangt.  
Discretion Ehrensache.  
NB. Einige verspätet beantworteten  
Bahn- u. postlag. Briefe hatten noch  
der Abholung. 20820

### Klavier

sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
15624 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Blüsch-Garnitur.

Eine solid angefertigte Blüsch-  
Garnitur (grün), Sopha mit  
4 Halb-Hauten, wird äußerst  
billig abgegeben.  
H. F. Rothweiler,  
Amalienstraße 37. 20798.2.1

### Gesuch.

Zum Briefordnen, Sortiren und  
Falten wird sofort eine gewandte  
Dame oder Herr gesucht. Gef.  
Offerten unter B15628 an die Exped.  
der „Bad. Presse“.

### Verein ehem. bad. Leib-Dräger Karlsruhe.



### Todes-Anzeige.

Wir setzen hiermit die Kameraden ergebend in Kenntniß,  
daß unser liebes Mitglied und Kamerad

### Andreas Müller

nach langem, schwerem Leiden gestern Früh saft in dem Herrn  
entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Samstag Vormittag 10 Uhr von der  
Friedhofkapelle aus statt.  
Ich bitte um zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst-  
geliebte Frau, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

### Philippine Senz, geb. Schmidt,

nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.  
Karlsruhe, den 20. Dezember 1900.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Blumenpenden werden dankend abgelehnt.  
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags  
1/4 11 Uhr statt. B15626

Trauerhaus: Gottesauerstraße 1, 2. Stock links.

### Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theil-  
nahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott  
ruhenden Gattin, Mutter und Schwester

### Frau Mina Albert

geb. Messerschmidt

insbesondere für die vielen Blumenpenden, sowie für die  
tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Bodenstein  
am Sarge der theueren Entschlafenen, sprechen wir unsern  
tiefgefühltesten Dank aus.

Georg Albert. 20823

Wilhelm Messerschmidt.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1900.

### Polster-Möbel.

Große Auswahl in 20799.2.1  
Divans mit Wollstoff, Moquets und  
Kameeltaschenbezug, verschiedene Garni-  
turen, Ottomane, Fauteuils in nur  
solider Ausführung, mit  
**10% Rabatt.**  
Einige Halb-Fauteuils, ältere Façon,  
werden unterm Herstellungspreis abgegeben.  
H. F. Rothweiler, 37 Amalienstraße 37.

### Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe setze ich meinen ganzen  
Vorrath, bestehend in:  
**Wintermäntel, Regenmäntel, Capes  
und Frühjahrsjacken;  
Sommerconfection in: Spitzenumhänge,  
Reise- und Staubmäntel,  
sowie sämmtl. Stoffe und Garnituren**  
einem vollständigen Ausverkauf aus und stelle ich  
daher außergewöhnlich billige Preise.

### A. Hasslinger,

Firma: Geschwister Hasslinger,  
Damenconfections-Geschäft,  
2 Blumenstraße 2. 19585\*

Mehrere Kanarienhähnen sind  
billig abzugeben Gartenstraße 62,  
Hinterhaus, part. B15590

### Kaiserallee 41

ist ein geräumiger Laden mit  
Bühnenstuhl und Zubehör sofort oder  
später zu vermieten. 20080\*

### Näheres Kaiserallee 39.

### Sörnerstraße 40

ist eine schöne Wohnung mit Zu-  
behör per sofort zu vermieten. 20079\*

Näheres Kaiserallee 41.

## Praktisches Weihnachtsgeschenk.

### Stoffe

für einzelne Westen,  
englisches Fabrikat, in prachtvollen Farben und Dessins,  
desgleichen

### fertige Westen

in weiss und vielen anderen Farben  
empfehlen in großer Auswahl, zu billigsten, streng festen Preisen.

## Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, Marktplatz,

Telefon 1207. 20796

## E. Pfefferle, Blumenstraße 14

und täglich auf dem Markte,

empfehlen auf die bevorstehenden **Festtage:**



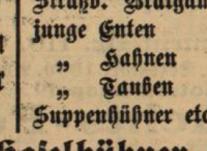
**Rehziemer  
Rehischlegel  
Büge und  
Ragout.**



**Große bayer.  
Berghasen,**  
ganz und zerlegt,  
in allen Theilen. 20816



Franz. Bonlarde  
Welschhahnen  
Welschhühner  
Capaunen.



Strahb. Bratgänse  
junge Enten  
Sahnen  
Tauben  
Suppenhühner etc.



**1a. Hafermast-  
Gänse**  
per Stück  
von Mk. 4.50 an.

**Fasanen, Wildenten, Haselhühner, Birkhahnen,  
Rheinsalm, Wesersalm, Rheinhechte, Fluß-  
Zander, Cablian, Schellfische etc.,  
Weihnachtskarpfen,**  
alles in tadelloser, frischer Waare zu den bekannt billigsten Preisen.

## E. Pfefferle, Blumenstraße 14.

### Brauerei Fels, Kronenstrasse.

heute Freitag Abend 8 Uhr

### Erna und Fritz Berg.

Neu! Grossartiges Sensationsstück. Neu!  
Heimkehr eines deutschen Chinakämpfers am Weihnachtsabend als  
Invalide, verfaßt von Fr. Berg. 20819

Es ladet höflich ein  
Jacob Vogel.

### Zwei Kinder

werden bei kinderloser Familie in  
gute Pflege aufgenommen.  
Zu erfragen unter Nr. B15614 in  
der Exped. der „Bad. Presse“.

### Gute Belohnung

dem, der einem Beanteten gegen  
notarielle Abtretung des Zinsgenußes  
aus ca 14000 M. Kapital, gegen  
ratenweise pünktliche Rückzahlung,  
Provision und gute Verzinsung, auf  
kurze Zeit 600 M. leiht oder ver-  
schafft. Angebote unter Nr. 6418a an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Zugelaufen

ein großer, weißgefleckter (mit etwas  
schwarz) Hund.  
Abzuholen gegen Futter- und Ein-  
rückungsgebühr bei 6419a

### Franz Essig, zur Krone,

in Forstheim.

### Hohe Belohnung!

Ein zwei Monate alter schottischer  
Schäferhund ist verlaufen.

Aussehen eines jungen Bären, hell-  
braun mit weißem Hals, schwarze  
Schwanz. Gef. abzugeben Fasanen-  
straße 15, part. B15627

### Hanshälterin- Gesuch.

Zu zwei Damen nach Karlsruhe  
wird ein geb. Fräulein oder auch  
Wittve (alleinstehend) gesucht und  
sonstige betreffende ein bleibendes,  
schönes Heim finden. Kochen nicht  
erforderlich.  
Gef. Offerten unter Nr. B15622  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Grosser Komet-Automat

mit 10 Bfa.-Gewinn und großer  
Auswahl Notenblätter statt  
Mk. 650.- zu Mk. 425.-  
zu verkaufen. Neueste  
günstige Kaufgelegenheit.

### Fritz Müller,

Musikalienhandlg., Pianofortelager,  
3.1 Karlsruhe, 20808  
Kaiserstraße 221.

### Ein großer Teppich,

gut erhalten, als Weihnachtsgeschenk  
passend, billig zu verkaufen.  
B15641 Marienstr. 13, part.

### Junge Hündchen.

2 junge weiße Seidenpudeln sind  
billig zu verkaufen. B16618  
Legenfeldstraße 5, 2. Stock.

### Zwergspitzer,

ein kleiner (Schöpfung) 2 Jahre  
alt, billig zu verkaufen. 2.1  
B15617 Durlacherstraße 6, 2. St.

### Tüchtige Köchin

für die Kreispflege-Anstalt Fuhbach  
wird auf 1. Januar 1901 gesucht.  
Anfangsgehalt bei freier Station  
300 Mark. Zeugnisse wollen anher  
eingesandt werden. 6417a

Offenburg, 20. Dezember 1900.  
Kreisauskunft.  
Ein möbl. Zimmer mit Kaffee-  
an ein Fräulein zu vermieten.  
B15620 Kapellenstr. 12, 2. St. r.

### Buchhalter

und  
Correspondent

gesucht für ein Betonbau- und  
Cementwaaren-Geschäft in einer  
größeren Stadt Süddeutschlands.  
Vertrauensstellung für energischen,  
strebsamen Herrn mit gründl. kaufm.  
Praxis. - Aussicht auf evtl. spätere  
Betheiligung. Bewerber mit Branche-  
kenntnissen bevorzugt. - Eintritt  
wenn thunlich sofort.

Detail. Offerten mit Gehaltsan-  
sprüchen unter 20815 an die Exp.  
der „Bad. Presse“. 6.1

### Auf sofort ein perfektes, kleines Mädchen

bei gutem Lohn gesucht. 20801.3.1  
Steinstraße 19, 2. Stock.

Durlacher Allee 49 ist im 1. Stock  
eine schöne Wohnung von 3  
Zimmern, Balkon, Veranda und  
sonstigen Zugehör auf 1. April zu  
vermieten, event. der 2. Stock mit  
5 Zimmern. 20812.2.1

Martinsstraße 52, 2. Stock, ist ein  
elegantes möbliertes, 2 fensteriges  
großes Zimmer, 1 Stiege hoch, an  
1 oder 2 Herren (Beamte oder Kauf-  
leute) zu vermieten. B15597.3.1

Martinsstraße 4 ist ein gut möbl.  
Parterrezimmer an einen  
besseren Herrn per 1. Januar zu  
vermieten. B15579.2.2

Martinsstraße 67, Hinterh., 2. St.,  
ist ein freundlich möbliertes, heiz-  
bares Zimmer mit 2 Betten an einen  
soliden Arbeiter sofort oder 1. Januar  
zu vermieten. Preis 7 M. B15619

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern  
nebst Zubehör in der Nähe des  
Hauptbahnhofes von kleiner Familie  
per 1. April zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. B15599 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.

### Zimmer-Gesuch.

Suche per 1. Januar ein schön  
möbliertes Zimmer in der Nähe des  
Krieg- und Lessingstraße.

Offerten unter Nr. B15615 an die  
Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erzhochherzogs.  
Wir setzen unsere Vereinsmitglieder ergebenst in Kenntnis, daß unsere  
**Weihnachtsfeier**  
verbunden mit Kinderbescheerung am 29. Dezember l. J., Abends  
7 Uhr beginnend, im großen Saale der Festhalle stattfinden wird.  
Indem wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen zu dieser Feier  
ergebenst einladen, bemerken wir, daß die Abgabe der Karten für die  
Kinderbescheerung erfolgt:  
Nur gegen Am 19. d. M. im Apollotheater, Marienstrasse; Jeweils  
Vorzeigen ) 21. " im Goldenen Adler, Karl-Friedrichstrasse; von 8 bis  
der Mit- ) 22. " In der alten Brauerei Glassner, Herrenstr. 10 Uhr  
gliedkarte. ) Abends.  
20456.2.2 Der Vorstand.

### Gesangverein Concordia

Unsere diesjährige, 20610.2.2  
**Weihnachts-Feier**  
findet am Sonntag den 23. d. M., im kleinen Saale  
der Festhalle statt und zwar:  
Nachmittags 4 Uhr für die Kinder der Mitglieder und  
Abends 8 Uhr für die Mitglieder (Tanzunterhaltung).  
Die verehel. Vereinsmitglieder werden hiezu mit ihren  
wertigen Familienangehörigen mit dem Bemerkten freundlichst ein-  
geladen, daß des beschränkten Raumes wegen, weder Mittags  
noch Abends Einführung gestattet werden kann.  
Beim jeweiligen Eintritt sind die Mitgliedskarten vorzuzeigen.  
Der Eingang ist Nachmittags und Abends durch den  
Gardeboyanbau.  
Der Vorstand.

### Verein ehem. Kaiser-Grenadiere.



Regiment Nr. 110.  
Dienstag den 25. Dezember 1900, Abends 7 Uhr,  
findet im Saale des „Hotel Monopol“ unsere  
**Weihnachts-Feier**  
mit Kinderbescheerung statt.  
Wir laden zu derselben unsere Vereinsmitglieder nebst  
Familienangehörigen, sowie die Mitglieder der Militär-, Regi-  
ments- und Waffenvereine, Trainvereins und des Süddeutschen  
Marine-Klubs zur zahlreichen Beteiligung freundlichst ein.  
Der Vorstand.

Samstag den 12. Januar 1901, Abends 8 Uhr:  
**General-Versammlung**  
im Vereinslokal „zum Salmen“.  
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird erucht.  
20690 Der Vorstand.

### Südd. Marineclub Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.  
Zu der am Samstag den 22. ds. Mts., Abends 8 Uhr,  
im Saale des Hotels Monopol stattfindenden  
**Weihnachts-Feier**  
mit Glückshafen  
laden wir unsere Kameraden nebst Familienangehörigen, sowie die Kame-  
raden der hiesigen Regiments- und Waffenvereine zu recht zahlreichem  
Besuche freundlichst ein.  
20797 Der Vorstand.

 **Hotel-Restaurant Friedrichshof** 

Sonntag den 23. Dezember:  
**Eröffnung**  
der

**Bockbier-Saison.**

Von 11-1 Uhr:  
**Frühschoppen-Concert.**

Von 7 Uhr an:  
**Abend-Concert**  
in den unteren Räumen. 20780.2.1  
Eintritt frei.

Reichhaltige Speisekarte zu civilen Preisen.

**Abbruchmaterial.**  
Eine große Hausstein-Facade,  
sowie Fenster, Türen, Parquet,  
Bauholz und Streifböden billig  
zu verkaufen. Näheres B15411.2.2  
Kronenstr. 53.

**Bureauumöbel.**  
Gehr. ein Kaffeebraun, ein Pult,  
ein Schreibisch, sowie ein Bureau  
schrank billig zu verkaufen. 20809  
Näh. Augartenstraße 81. 21

### Weihnachten 1900.

### Geschenke für Herren!

**Oberhemden**  
mit glatten, gestickten  
und Piqué-Einsätzen.  
**Completttes Lager**  
in allen Qualitäten.  
**Spezialmarke WK.**  
**Kragen**  
Leinen, garant. 4fach,  
Façon nach Wahl,  
Dtzd. 4.25 Mk.  
1/2 Dtz. 2.25 Mk.

**Manchetten**  
Leinen, garant. 4fach,  
Façon nach Wahl,  
Dtzd. 6.50 Mk  
1/2 Dtzd. 3.50 Mk.

**Tricot-Unterzeuge**  
vom Billigsten bis Besten.

**Gestrickte Westen.**  
**Jagd-Westen.**  
**Jagd-Gamaschen.**

**Engl. Gummi-Mäntel**  
in modernen Façons.  
Anfertigung nach Maass  
von 35 Mk. an.

**Handschuhe.**  
**Kravatten.**  
**Kragenschoner.**  
**Hosenträger.**

**Taschen-Tücher,**  
weiss und bunt.  
Monogramme werden  
in bester Ausführung ein-  
gestickt. 20294.4.4

**Weiss & Kölsch**  
Détail  
211 Kaiserstr. 211.

### Umtausch nach dem Feste gestattet.

Empfehle als  
**Willkommene Weihnachtsgabe**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen: 20764.2.2

**Schlafrocke**  
in unübertroffener Auswahl, vielerlei Stoffen und Garnierungen  
zu Mt. 12, 14, 15, 16, 18, 20 bis 45 Mt.  
**Hohenzollern-Mäntel**  
(Radmäntel mit Aermeln)  
zu 25, 28, 30, 33, 35 bis 50 Mt.



**Havelocks**  
zu Mt. 16, 18, 20, 22, 25 bis 35 Mt.  
**Ulsters und Schuwaloffs,**  
**Knaben- und Jünglings-Paletots**  
und **Pelerinen-Mäntel**  
zu Mt. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14 bis 25 Mt.

**Bayer. Loden-Joppen**  
für Haus und Jagd  
zu Mt. 10, 12, 13, 15 bis 25 Mt.

Herbst- und Winter-Paletots, complete Anzüge, Beinkleider,  
Knaben- u. Jünglings-Anzüge, Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge.

In allen Artikeln zurückgesetzte Sachen, zur Hälfte des realen Wertes.  
Für Vereine und Wohlthätigkeitsanstalten extra billige Preise.

### Joh. Heinr. Felkel

Kaiserstraße 161, gegenüber Hotel Erbprinz.  
Umtausch nach dem Feste gestattet.

### III. Künstler-Concert

Mittwoch den 2. Januar 1901,  
im Museumssaal Abends 7 Uhr.

### Eugen d'Albert.

Concertflügel: Steinway & Sons-New-York.  
Saal: 4, 3, 2 - Gallerie: 2,50, 1 M.

### Hans Schmidt,

Musikalienhandlung, Concert-Agentur,  
Telephon 487. Rondellplatz. 20805

### Patent-Bureau

CKLEYER Karlsruhe  
INGENIEUR & PATENTANWALT  
Telephon No. 1308.

### Delikatesskörbe

in allen Preislagen  
empfeilt 20788.2.1  
**Carl Hager,**  
Hoflieferant,  
Erbprinzenstraße, nächst dem  
Rondellplatz.  
Telephon 358.

**Frisches Tafelobst**  
u. Gemüse, Blumen u. Kränze u.  
treffer auf die Feiertage ein und sind  
billig zu haben. B15621  
Durlacherstraße 20.

### Pianino

in Kirschbaum, mit kräftigen, an-  
genehmem Ton, sehr solide ge-  
baut, aus bestrenommirter Piano-  
fabrik, nur kurze Zeit ge-  
spielt, ist sehr billig zu ver-  
kaufen. 20802.3.1  
Für dieses Instrument gebe  
ich jede gewünschte Garantie.

**Fritz Müller,**  
Musikalienhandlung, Piano-  
fortelager, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 221, zwischen  
Douglas- und Fischstraße.

### Großherzog. Hoftheater

Freitag den 21. Dezember.  
Abth. A (Noth: Abonnementsarten),  
25. Abonnements-Vorstellung.

### Die Nachtwandlerin.

Oper in 2 Akten, nach dem Italienischen  
Musik von Bellini.  
Musikalische Leitung: Felix Wolf.  
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:  
Graf Rudolf . . . Ferdinand Jaeger.  
Theresa, eine Müllerin Gr. Friedlein.  
Amalia, eine Waise.  
ihre Pflegeeltern Margit Deber.  
Gisela, ein reicher  
Landmann . . . Herr. Rosenber.  
Lisa, eine Wittbin Anna Glöcker.  
Ulrich, ein Barb.  
mann . . . Wilhelm Meyer.  
Ein Notar . . . August Haag.  
Landleute . . . Magdal. Bauer.  
Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.  
Die Handlung geht in einem Dorfe in  
der Schweiz vor.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.  
Kasse-Eröffnung 7 1/2 Uhr.  
Kleine Preise.

**Singsverein Badenia.**  
Samstag Abend  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal  
Der Vorstand.



Samstag den 22. Dezember 1900 fällt der Vereinsabend wegen Christbaumfeier aus.  
Der Vorstand.

**Turngesellschaft Karlsruhe.**

**Gut Heil!**

Dienstag und Freitag, Abends von 8-10 Uhr: Turnen der aktiven Mitglieder; Donnerstag, Abends von 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege in der Turnhalle des Realgymnasiums - Eingang Schulstraße. - Mittwoch, Abends von 8-9 1/2 Uhr: Turnen der Damenriege in der Turnhalle der Realschule - Eingang Waldhornstraße 9, woselbst auch Anmeldungen entgegen genommen werden.  
B10096  
Der Turnrat.

**Karlsruher Tourenclub.**  
Unter dem Protektorate  
Sr. Großh. Hoheit des Prinzen  
Karl von Baden.



Heute Freitag Abend 7/9 Uhr:  
**Club-Abend**

im Nebenzimmer  
der Restauration Eintracht.  
**Club-Angelegenheiten.**  
Gesell. Unterhaltung.  
Um zahlreiches und pünktliches  
Erscheinen bitten  
Der Vorstand.  
Gäste stets willkommen.

**Verein „Weiss-Blau“**  
(Bayern-Verein), Karlsruhe.

Samstag, 22. Dezember d. J., Abds. 8 Uhr: Christbaum-Fest im Saale des Restaurants „Prinz Heinrich“ Kurvenstr.  
Alle Landsleute und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen  
20780.2.2  
Der Vorstand.

**Norddeutscher Club.**  
Karlsruhe.

Heute Freitag:  
**Club-Abend**  
im „Goldenen Adler“, Karl-Friedrichstraße.  
Gäste willkommen.  
Der Vorstand.

**Puppen,**  
gefleidet und ungefleidet  
in schönster Auswahl  
billigst  
findet man in der  
**Ausstellung**  
bei  
20784.3.2  
**C. Garbrecht Carl Vohl**  
Inhaber:  
Kaiserstraße 193/195  
zwischen Herren- u. Waldstraße.

**Schönes Pferdefleisch und  
Wurstwaren**  
zu haben Schützenstr. 56.

**Zu Weihnachts-Geschenken**



empfehle  
Glacé-, Dänisch-, Wasch- und Wildleder-  
**Handschuhe**  
vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Bei Einkauf von 3 Paar Freiermähtigung bei eleganter Verpackung.

Anerkannt gute Qualitäten bei entsprechend billigen Preisen.

**Rud. Hugo Dietrich,**

177 Kaiserstrasse 177.

Kaiserstr. 73, **Karlsruher Haushaltbazar,** zwischen Kronen- und Waldhornstraße.

Grosser Räumungs- und

**Weihnachts-Verkauf.**

Um jedem Stand meiner verehrl. Kundenkreise betr. Weihnachtseinkäufe die denkbar günstigste Gelegenheit zu bieten, entschloß ich mich, von jetzt bis Weihnachten auf sämtliche unten aufgeführten Waaren, nämlich:

Hotel-Porzellan Glas I. Emaile Solinger Eßbesteck

Dienstschirme Kohlenfüller Feuerständer Stehlampen Zuglampen Küchenslampen

ferner als sehr geeignete Festgeschenke:

Zimmer-Ampeln Säulen-Lampen Tafel-Aufsätze Bier-, Wein- u. Cognacservice

Thee- u. Kaffee-Nidelservice Zucker-, Butter- u. Honigdosen

Kuchenschaukeln Torten- und Kuchen-Platten

von 3 Mk. bis 6 Mk. 5%  
" 8 " 12 " 10%  
" 15 " 25 " 20%  
Rabatt in baar an der Kasse zu geben. 20689.3.2

**Friedr. Emil Meyer,**

Kaiserstrasse 82a.

Herren-Wäsche u. Herren-Modeartikel.

Neuheiten

Herren-Handschuhe,

Herren-Cravatten

Herren-Kragenschoner

Herren-Hosenträger

Herren-Taschentücher

Herren-Cachenez. Herren-Gamaschen.

Herren-Jagd- und Fantasie-Westen jeder Art.

Verkauft zu ausserordentlich billigen Preisen.

Delikatessen \* Feine Wurstwaren  
**A. Banscher**

Hauptgeschäft: Waldstraße 14, Filiale: Karlstraße 78,  
Telephon 1420 Telephon 115

empfehle als besonders geeignete

**Weihnachtsgeschenke:**

Frankfurter Röll- und Delikatess-Schinken zum Rohessen, Lachs-Schinken, Westphälischen Rohschinken, getrocknete Schinken (la Stuttgart), Vorder- und Hinter-Schinken zum Kochen, Schwarzwälder Schinken zum Kochen und Rohessen, Schwarzwälder Sved, Schänkele, Büge, Kinnbaden, Ripple, Westphälischen Schwarzwälder Spitzsved.

Stuttgarter, Braunschweiger und Frankfurter Wurstwaren, Thüringer Cervelat und Salami, Gothaer Leber- und Rothwurst, Metzger Zungen, Geflügel-Galantine, Pommersche Gänsebrüste, Sardellen, Trüffel- und Gänse-Leberwurst, Frankfurter Bratwürste, Villinger Würste.

Marinierte Serringe in div. Saucen, holl. Vollheringe, Hollmörse, russ. Sardinen, Gel-Sardinen, div. Sorten Sardellen, Anchovis, Aal in Gelée, Serringe in Gelée in 1, 2 und 8 Pfund-Dosen, Ostsee-Delikatess-Serringe in verschied. Saucen, Caviar per Pfund 10 und 14 Mark.

Cognacs, deutsche u. franz., Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, div. feine Liqueure, Südweine, Roth- und Weissweine.

Tafel-Feigen, Muskat-Datteln in eleganter Weihnachtspackung, Mandarinen, Orangen, Citronen, Malaga-Trauben, Ameria-Trauben.

**Geschenkkörbe,**  
fein decorirt, von M. 4.- an, empfehle besonders und erbitte baldige Bestellung.  
20753

Eine gut erhaltene Spezerilladen-Einrichtung

Ein gut erhaltener, gebrauchter Kassenschrank

**Pelz-Cape**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**J. A. Lindenlaub**

Kürschner, 20653.3.2

191 Kaiserstrasse 191.

**Julius Dehn Nachfolger**

Drogerie, Zähringerstraße 55.

Mein Geschäft ist an den Sonntagen vor Weihnachten, außer den üblichen Stunden von 8 bis 9 Uhr und von 11 bis 12 Uhr, auch Nachmittags bis 6 Uhr geöffnet. 20170

**Weihnachts-Geschenke**

für

**Damen!**

**Blousen**

in Wolle und Seide.

Aparte

**Tuch-Blousen**

**Costüm-Röcke**

**Matinées**

**Morgen-Röcke**

**Unterröcke**

in Wolle, Moiré u. Seide

**Stickeri- und Spitzen-Röcke**

**Capes**

**Federn-Boas**

**Chenille-Charpes**

**Ball-Charpes**

in Seide, mit Federbesatz, in reizenden Dessins

**Ball-Kragen**

mit Feder- u. Pelz-Besatz

**Schleifen, Gürtel.**

**Taschen-Tücher**

Lein-Tücher m. Madeira-Hand-Feston

**Gestickte Tücher**

**Seidene Tücher**

Gänzlichliche

**Damen-Wäsche**

in vorzügl. Fagons und Qualitäten. 20295.4.4

**Weiss & Kölsch**

Détail

**211 Kaiserstraße 211.**

# Weihnachten!

Samstag den 22., Sonntag den 23.  
und Montag den 24. ds. Mts.

erhält Jeder

20782

## Gratis

### 1 Tafel Chocolate

bei Einkauf von 1 Pfund meiner extra hoch-  
feinen **Fiertags-Kaffee's** von  
Mk. 1.— per Pfund an

nur in

## Sichel's

Frankfurter Kaffee-Geschäft,  
Karlsruhe i. B.,  
40 Kaiserstrasse 40.

Passende Weihnachts-Geschenke  
empfehlen die **Vogelhandlung Kreuzstrasse 20.**

# Credit!

## Ohne Anzahlung

erhalten alle Kunden, welche ihr Konto  
ausgeglichen

Betten, Möbel, Polsterwaren,  
Herren- und Knaben Garderobe,  
Damen-Confection,  
Weiß- und Manufakturwaren,  
Hüte, Schirme, Stiefel,  
Vorhänge, Portièren etc.

bei

20697.3.8

## J. Ittmann,

25 Amalienstrasse 25.

# Credit!

## Restauration zur Eintracht

Karl-Friedrichstrasse 30

empfehlen einen vorzüglichen

17217.20.14

### Mittagstisch

in und außer Abonnement.

Diners à part nach Vereinbarung.

Keine Weine, ff. Moninger Bier, hell und dunkel.

Schadungsvollst

A. Knopf.

Die sehr grossen Lagerbestände veranlassen mich, den

19491

# Schuhwaaren-Ausverkauf

bis zum 24. Dezember zu verlängern.

Wirklich günstige Gelegenheit zu sehr billigem Einkauf.

Einigen grossen Posten  
**Damenknopf- u. Schnürstiefel**  
von denen keine ganzen Sortimente mehr  
vorhanden sind, in  
Chevreaux, Kid- und Kalbleder  
darunter die elegantesten Wiener u. Pariser  
Sachen zu staunend billigen Preisen.

**Damen-Zugstiefel**  
in Chevreaux, Kid- und Kalbleder  
in den No. 35, 36, 37 und 38, weit unter  
dem Einkaufspreis  
zu Mk. 2.90, 3.50, 3.90, 4.50 und 5.—.

**Hocheleg. Herrenhakenstiefel**  
gutes Fabrikat  
Mk. 6.90.

**Eleg. Damenknopf- u. Schnürstiefel**  
mit Blüsch- und Sammfutter in  
Kalb- und Chevreauleber  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen von  
Mk. 7.90 an.

**Hocheleg. Filzpantoffel**  
für Kinder und Mädchen  
80 u. 95 Pfg.

**Damen-Tanz- und  
Gesellschafts-Schuhe**  
darunter hochelegante Wiener- und  
Fabrikate G. Bindi, Paris.  
Sämtliche Musterpaare, von denen keine  
ganzen Sortimente mehr vorhanden,  
zu und unter Einkaufspreis  
von Mk. 2.20 an.

Passend für Weihnachts-Geschenke  
**Hochelegante Damenpantoffel**  
mit breitem Pelzeinsatz und Absatz in allen  
feinen Farben  
Mk. 2.50.

Reizende Neuheit  
in Damen-Morgenschuhen  
mit Golddruck „Fröhliche Weihnachten“  
in allen Farben  
95 Pfg.

**Filz-Damenpantoffel**  
abgesteppt mit Rahmen und Absatz  
Mk. 1.50.

Speziell mache ich auf einen  
**Kalbled. Herrenstiefel, Radeinsatz**  
Nr. 39, 40, 41, 42 und 43  
Mk. 7.90 aufmerksam.

**Damen-Knopfstiefel**  
Wichsleder mit ausgenähten Knopflöchern  
Mk. 3.90.

Hochelegante  
**Damen-Knopf- und  
Schnürstiefel**  
mit echtem Chevreaux-Besatz  
Mk. 6.90.

Ein grosser Posten  
**Herrenzugstiefel** in Chevreaux- und Kalb-  
leder, hochelegante Façon, erstklassige  
Fabrikat  
**Goodyear Welted**  
zu Mk. 9.50, 9.90, 10.50, 10.90,  
11.50, 11.90 u. 12.50.

**Herren-Hakenstiefel**  
hochelegant mit Kalbleder-Besatz  
Mk. 7.90.

**Herrenhaken- und Zugstiefel**  
Tuch mit Kalblederbesatz  
wegen Aufgabe des Artikels zu  
Mk. 6.90  
in den No. 39, 40, 41 und 42.

**Kalbled. Rohrstiefel**  
mit Haar-Kalbfell gefüttert  
garantirt bestes Fabrikat  
Mk. 16.—.

Alle Sorten  
**Rohrstiefel**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Einigen grossen Posten  
**Herrenjagdstiefel**  
bestes engl. u. deutsches Fabrikat, wegen  
**Ausverkauf**  
dieses Artikels zu und unter Einkaufs-  
preisen.

**Auf sämtliche gelbe Lederschuhe u. Stiefel (ohne Winterfutter)**  
für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, gebe ich

**20% Rabatt.**

Alle Sorten Schuhe u. Stiefel für Kinder u. Mädchen ausserordentlich billig  
Pantoffeln für Damen und Herren von 25 Pfg. an.

Beste Gelegenheit zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke.

Alle besseren Schuhwaaren sind paarweise in hübschen Geschenkcarton verpackt.

## Karl Korintenberg

Kaiserstrasse 118.

## Feines Schuhwaarenhaus.

Grand Prix  
vollendetster

## Regenschirm

für

Herren,  
dünn,  
leicht,  
elegant,

empfehlen

20700

2.2

**Rud. Hugo Dietrich**

177 Kaiserstrasse 177.

Wenig getragenes gutes wolk.  
Kleid für mittlere Figur, sowie  
2 gut erhalt. Madamäntel für  
12jährige Knaben sind sehr billig  
z. verk. **Auktion Haas, Kronen-**  
**strasse 22.** 20781

## Doctor of Dental Surgery

F. Miltenberger

18817

Graduate of the Pennsylvania College Philadelphia  
Office-Hours 9-12 & 2-5 except Saturday afternoon and Sunday  
221 Kaiserstrasse KARLSRUHE Kaiserstrasse 221.

# Mehl

nach Auswärts,  
ein Sack 100 kg Weizenmehl 000 Mk. 22.—  
" " 100 " Weizenmehl 00 " 21.50.  
" " 100 " bestes Brotmehl " 21.—

**N. J. Homburger, Karlsruhe.**

Telephon 152. — Kronenstrasse 50.

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“.

## Violin-Unterricht.

Conservatorisch gebildeter junger  
Mann sucht noch einige Schüler bei  
mässigem Honorar. Beste Referenzen.  
Näheres B15 175.6.1

Kaiserstrasse 45, 4. Stock.

## Weihnachts- Sendungen.

Pappfachteln, dazu  
geeignet, verkauft.

**C. F. KOPF,**  
Herrenstrasse 14.

M. 100,000.— W.

kommen zur Auspielung in der IX.  
grossen Badener Lotterie zu Solweiler  
1900. Dabei Treffer bis R. 30,000 B.  
Loose à 1.— Mk., 11 St. 10.— Mk.,  
28 St. 25.— Mk. bei 18802.7.4

**Carl Götz,**  
Federfabrikation und Bankgeschäft,  
Karlsruhe i. B.